

Die Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich im Jahre 1957/58

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **14 (1959)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SAMMLUNG FÜR VÖLKERKUNDE DER UNIVERSITÄT ZÜRICH IM JAHRE 1957/58

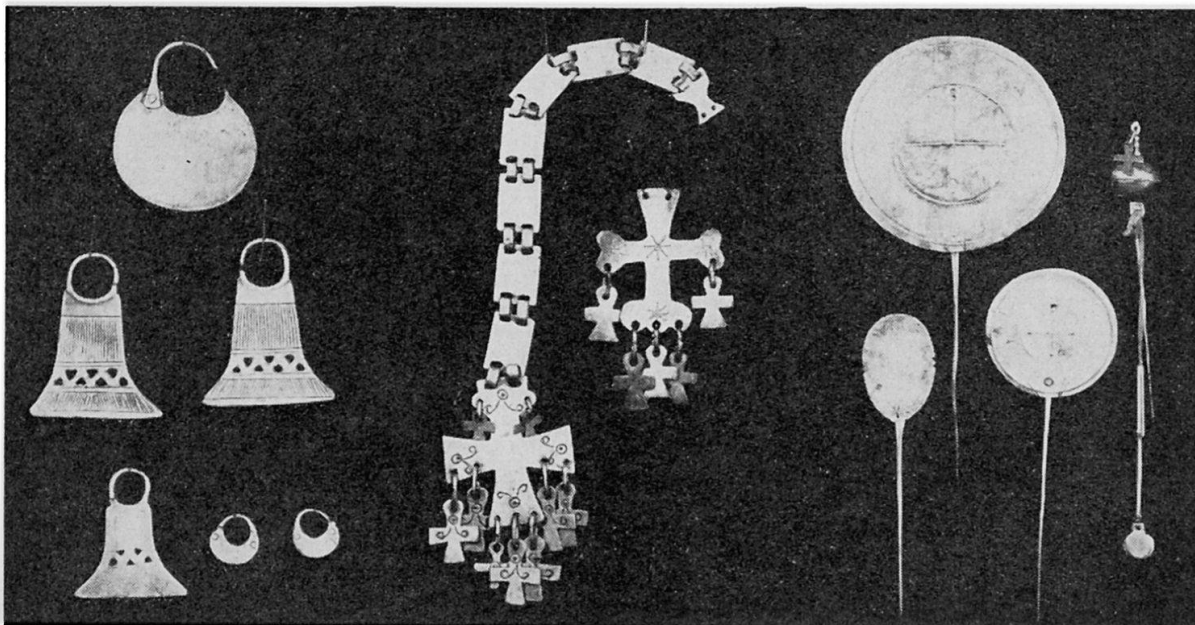
Mit 2 Abbildungen

Gegenwärtig wird die Sammlung von zwei Konservatorinnen, Frl. Dr. E. LEUZINGER und Frl. G. WILDBERGER, beide mit halbtägiger Verpflichtung, betreut. Im Rahmen des 600-Stunden-Kredits wurde wie bisher Frl. stud. phil. I. ARIANE RUMP vorwiegend für Katalogisierungsarbeiten der wissenschaftlichen Handbibliothek eingesetzt und ab Mitte August 1957 konnten für die durchgreifende Umstellung und Modernisierung der Abteilungen Melanesien, Indonesien, Neuguinea und Japan folgende Studenten als technische Hilfskräfte in Dienst genommen werden: stud. phil. II. WALTER JUNG von Winterthur und HANS ZIMMERMANN von Solothurn, stud. theol. YVES BÉBIÉ von Herrliberg und stud. math. HOLGER JENSEN von Zürich. Als Zeichen der Dankbarkeit und Würdigung wurde im ehemaligen Chinasaal die großartige, im vergangenen Jahr von den Erben des Herrn Minister ALFRED ILG der Universität als Geschenk überwiesene Abessiniansammlung ausgestellt. Wie im vorigen Jahr stellten sich Frau A. GARBADE-LACHENAL und Frau E. ZINK wiederum freiwillig für Arbeiten in der Sammlungsbibliothek zur Verfügung. Nachdem im neuerbauten und eingerichteten Chinasaal der von der Firma ROB. STRUB vorgenommene Innenausbau und die von Grafiker H. WULLSCHLEGER besorgte Objektausstellung fertiggestellt war, konnten beide Säle im Rahmen einer kleinen Feier am 15. Juli 1957 in Anwesenheit von Behörden und Presse eingeweiht werden. In den Sommerferien wurde mit der totalen Umgestaltung der zusammen 28 Vitrinen umfassenden vier obengenannten Abteilungen im Sinne einer aufgelockerten Objektpräsentation begonnen, die im folgenden Jahr unter Einbeziehung der Afrika-Abteilung abgeschlossen werden soll.

Im Berichtjahr wurden der Sammlung folgende *Geschenke* überwiesen: von Herrn ALFRED MEILE (Oberrieden): 1 altes lamaistisches Rollbild (Thang-ka) mit Darstellungen aus dem Leben des Milaspa; von Frau H. BURCKHARDT (Zürich): 12 silberne Schmuckstücke der Araukaner (Chile) Fig. 1; von Prof. Dr. A. HEIM: 1 Tonbandaufnahme von Pygmäengesängen; von Priv. doz. Dr. H. CAROL: 9 Diapositive der Wanderobo (Afrika); von Frl. H. SURBEK (Hallau): 12 Farbdias aus Asien; von Prof. Dr. E. ABEGG: 4 Publikationen; von Prof. Dr. E. ACKERKNECHT: 4 Bücher und 5 Einzelhefte; von der *Zentralbibliothek*: 36 völkerkundliche Publikationen und von Prof. Dr. ADOLF SCHULTZ: 4 große Glastransparente mit Aufnahmen von Indianer- und Eskimotypen.

Durch *Tausch* wurden folgende Objekte erworben: 2 afrikanische Masken (Stiermaske der Bobo und Kopfaufsatz mit 4 Gesichtern der Yoruba) gegen einen gußeisernen Buddhakopf aus China, ferner 2 Holzfiguren der Ibo gegen 2 Agibefiguren von Neuguinea (E. STORRER, ZÜRICH).

Durch *Ankäufe* wurde die Sammlung um 13 Objekte bereichert; davon stammen 3 aus Amerika, 3 aus Asien, 7 aus Afrika.



Ohrgehänge

Brustschmuck

Gewandnadeln «tupus»

Fig. 1: Araukanische Silberarbeiten. Photo G. WILDBERGER

Amerika: 2 aus Grabfunden stammende silberne Spielsachen und 1 polychromes Tonfigürchen aus Peru (FISCHER, Luzern):

Asien: 1 große vergoldete Holzstatue des buddhistischen Heiligen Daizuigu aus Japan (AALDERINK, Amsterdam) Fig. 2; 2 altjapanische, im Reserve-verfahren gemusterte Gewebe (L. LANGEWIS, Kyoto);

Afrika: 2 Holzfetische, 1 Maske, alles aus Französisch-Guinea, 1 Büffelmaske der Senufo (E. STORRER), 1 abessinische Stoffmalerei mit Darstellung der Schlacht bei Adua (Frau von SCHRÖTER), 1 bemalte Maske von Gabun, 1 Gelbgußfigur aus Dahomey (Frau BAUMGARTNER, Lambarene).

Die Gesamtbesucherzahl betrug 3970 Personen.

Die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich gewährte der Sammlung für Völkerkunde wie bisher einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.—, wofür ihr an dieser Stelle verbindlichst gedankt sei.

Der Vorsteher:
ALFRED STEINMANN



Fig. 2: Vergoldete Holzfigur des japanischen Bodhisattva DAIZUIGU. 104 x 75 cm, Daizuigu bo-satsu gilt als der große Erfüller der Bitten, Sehnsüchte und Verlangen.